



Gebäudehandbuch

Dokumentation für technische Anlagen
entsprechend dem LENOZ-Kriterium 5.7.6.



Gebäudehandbuch

Sole-Erdwärmepumpe

In dem vorliegenden Handbuch werden die wichtigsten Anlagenelemente, deren Einstellungen und Wartungsintervalle beschrieben. Ein sachgerechter Umgang und eine optimale Einstellung der Anlage sind Voraussetzung für einen effizienten und komfortablen Betrieb.

Ihr Gebäude ist mit einer **Sole-Erdwärmepumpe** ausgestattet, die der Gebäudebeheizung und der Warmwasserproduktion dient.

Ausführendes Fachunternehmen:

Bitte hier Ihr Firmenlogo einfügen

Gebäudehandbuch

Sole-Erdwärmepumpe

Sole-Erdwärmepumpe

Bitte hier Foto der Anlage einfügen

Bitte hier Foto der zentralen
Regeleinheit der Anlage einfügen

Aufstellort der Anlage:

Aufstellort der zentralen Regeleinheit:

Wartung

Wärmepumpen sind im Betrieb wartungsarm. Für einen dauerhaft effizienten Betrieb sollte regelmäßig eine Wartung durchgeführt werden. Besonders der Kreislauf der Trägerflüssigkeit und die mechanisch beweglichen Teile (z.B.: Kondensator, Verdampfer, Expansionsventil) sollten dabei in gewissen Intervallen vom Fachmann kontrolliert werden. Des Weiteren ist der Druck im Solekreislauf anhand des Manometers zu prüfen. Abhängig vom Hersteller kann eine regelmäßige **Wartung** verlangt werden, um die **Gewährleistung der Garantie** aufrecht zu erhalten.

Empfohlenes Wartungsintervall: alle Jahre.

Einstellungsmöglichkeiten

Heizkurve: Mit der Heizkurve wird die Temperatur des Vorlaufs der Fussbodenheizung in Abhängigkeit zu der Außentemperatur eingestellt. Je flacher die Heizkurve eingestellt ist, umso niedriger die Vorlauftemperatur. Neben der Neigung gilt es auch den Fußpunkt der Heizkurve zu beachten, um die Vorlauftemperatur für die Anströmung der Fussbodenkreisläufe in der Übergangszeit richtig einzustellen. Die Anpassung der Heizkurve sollte durch einen Experten eines Fachunternehmens erfolgen.

Gebäudehandbuch

Sole-Erdwärmepumpe

Als **Orientierungswerte** dienen die nachfolgenden Kennzahlen:

Bei Fußbodenheizung eine Neigung von **0,2**

Bei Heizkörpern im Neubau eine Neigung von **0,4-0,6**

Bei Heizkörpern im Altbau eine Neigung von **0,8-1,2**

Die Vorgehensweise zum Anpassen/Verstellen der Heizkurve entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung **Seite** .

Nachtabsenkung: Am Bedienfeld kann eine Reduzierung der Raumtemperatur während der Nacht bzw. Abwesenheit vorgenommen werden.

Folgender **Richtwert** sollte beachtet werden: **-2 Kelvin**.

Die Vorgehensweise zur Einstellung der Nachtabsenkung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung **Seite** .

Sommerbetrieb: Dieser Parameter beeinflusst über die Außentemperatur den Heizbetrieb der Anlage.

Ab einer definierten Außentemperatur von °C wird der Heizbetrieb eingestellt.

Richtwerte: Neubau Klasse AAA: Außentemperatur > **12-13 °C**

Neubau Klasse BBB: Außentemperatur > **13-14 °C**

Altbau: Außentemperatur > **16 °C**

Im Sommerbetrieb befindet sich die Heizung weiter in Bereitschaft, um die Warmwasseraufbereitung zu gewährleisten. Die Warmwassertemperatur lässt sich nach Bedienungsanleitung **Seite** verändern/anpassen.

Temperaturniveau pro Einzelraum: Die Temperatur kann mit Hilfe der Einzelraumthermostate bei einer Fußbodenheizung oder über Thermostatventile am Heizkörper individuell eingestellt werden oder zentral am Bedienfeld. Als Raumtemperatur kann **allgemein 21°C** angesetzt werden, mit Ausnahme der nichtbeheizten Nebenräume und Treppenhäuser. Befindet sich im Badezimmer noch ein zusätzlicher Heizkörper, so schalten Sie diesen nur bei Bedarf ein.

Warmwassertemperatur: An der zentralen Regeleinheit beziehungsweise direkt am Bedienfeld der Heizung kann die voreingestellte Warmwassertemperatur entsprechend den Angaben der Bedienungsanleitung Seite individuell angepasst werden. Die Wassertemperatur sollte in Abhängigkeit vom Erzeugungssystem nicht **über 52°C** eingestellt werden, um die Funktionalität (bzw. die Effizienz) der Anlage zu gewährleisten und somit unnötigen Kalkablagerungen vorzubeugen. Falls ein Trinkwarmwasserspeicher verwendet wird, muss dieser in der Regel **einmal täglich auf 60 °C** aufgeheizt werden, um einer Legionellenbildung vorzubeugen.

Die Effizienz der Wärmepumpe hängt wesentlich von der Vorlauftemperatur ab. Eine um 1 °C höhere Temperatur erhöht den Stromverbrauch um ca. 2-2,5 %.

Gebäudehandbuch

Sole-Erdwärmepumpe

Tipp

Getrennter Stromzähler für die Wärmepumpe:

Der Stromzähler ermöglicht es, den Stromverbrauch der Wärmepumpe und ihrer Komponenten zu überwachen. Falls der Stromverbrauch erheblich von den Angaben aus dem Energiepass abweicht, sollte ein Fachunternehmen kontaktiert werden.

Logbuch

Bei den Werten aus dem Logbuch handelt es sich um Grundeinstellungen, die durch das jeweilige Fachunternehmen vorgenommen worden sind. Im Falle von Fehlfunktionen können diese Werte verwendet werden, um den reibungslosen Betrieb der Anlage wieder zu gewährleisten.

Parameter	Eingestellter Wert	Veränderter Wert	Datum der Änderung
Heizkurve			
Temperatur Warmwasser			
Nachtabenkung			
Sommerbetrieb			
Soledruck			

Gebäudehandbuch Sole-Erdwärmepumpe

Allgemeine Bemerkungen:

Übergabe Gebäudehandbuch

Das Gebäudehandbuch wurde dem Kunden
am überreicht.

Unterschrift Experte

Unterschrift Kunde

Diese Handbuch-Vorlage wurde mit der Unterstützung von myenergy erarbeitet :

My Energy G.I.E.
28, rue Glesener
L-1630 Luxembourg
T. +352 40 66 58
R.C.S. Luxembourg C84
info@myenergy.lu

 **Hotline**
8002 11 90



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement

Haftungsausschluss:

Das Gebäudehandbuch ersetzt nicht die Bedienungsanleitung der Anlage. My Energy G.I.E. übernimmt keine Gewährleistung bezüglich der Vollständigkeit sowie der Konformität der durch das Fachunternehmen ausgefüllten Daten. Änderungen an den Grundeinstellungen der Anlage sollten immer in Abstimmung mit dem Fachunternehmen vorgenommen und im Logbuch dokumentiert werden. Ferner wird keine Haftung für eine etwaige Fehlfunktion der technischen Anlage übernommen, die aufgrund einer Veränderung der Grundeinstellungen entstanden ist.